



Konkretes Engagement als Teamerfahrung

Ganzheitlich lernen – vielfältig und alltagsnah

Ausserschulische Akteure verfügen in ihrem Fachbereich über eine grosse Expertise, die sie Berufsfachschulen und Betrieben mit ihren Bildungsangeboten zur Verfügung stellen. Unterschiedliche thematische Zugänge ermöglichen den Lernenden einzigartige Begegnungen in und ausserhalb des Schulzimmers. Die Bildungsangebote veranschaulichen komplexe Zusammenhänge wirklichkeitsnah, konkret, zukunftsorientiert, zeigen verschiedene Perspektiven und vermitteln praktische Erfahrungen aus erster Hand. Die Verknüpfung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte und die berufsnahe Umsetzung der behandelten Themen sind ein Mehrwert für die berufliche Ausbildung.

éducation21 arbeitet eng mit ausserschulischen Akteuren zusammen. Die Datenbank «Bildungsangebote Ausserschulischer Akteure» bietet den Berufsfachschulen und Betrieben qualifizierte Bildungsangebote an, die einen Beitrag an BNE leisten. Die hier vorgestellten Angebote sind nach den fünf Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung geordnet und können für die drei Lernorte Berufsfachschule, Betrieb und überbetriebliche Kurse gebucht werden.

Gesellschaft

Soziale und interkulturelle Kompetenzen stärken

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Mit Schul- und Radioprojekten stärkt das Kinderdorf Pestalozzi interkulturelle Kompetenzen bei den Lernenden. Beim Austausch mit Gleichaltrigen aus Osteuropa setzen sich beispielsweise die Lernenden der Raiffeisen-Bank St.Gallen im Kinderdorf vertieft mit Themen der Ausgrenzung auseinander und schärfen das Bewusstsein für Menschen- und Kinderrechte. Sie erarbeiten gemeinsam eigene Interventionsmöglichkeiten bei Konflikten und erproben entsprechendes Handeln. Mit den so gemachten Erfahrungen und Erkenntnissen gestalten sie eine Radiosendung mit dem mobilen Radiobus des Kinderdorfs Pestalozzi.

www.pestalozzi.ch/de/was-wir-tun/bildung

Menschenrechte im Unterricht

Amnesty International

Die Lernenden setzen sich in interaktiven und partizipativen Workshops kritisch mit dem Verständnis für die Bedeutung der Menschenrechte im Alltag auseinander. Die Workshops lassen sich gut in den Allgemeinbildenden Unterricht im Fach Gesellschaft integrieren, beispielsweise in den Themenbereichen «Demokratie und Mitgestaltung», «Schweiz, Europa und die Welt» und «Globale Herausforderungen».

www.amnesty.ch/de/schule-kurse/schule/sek-ii/workshops

ABU-Lehrpersonen finden lehrplangebundenes Material für ihren Unterricht unter

www.amnesty.ch/de/schule-kurse/schule/sek-ii/unterrichtsmaterial.



Einordnung der Bildungsangebote nach den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung

Ökologie

Im Wettbewerb um eine nachhaltige Zukunft

myclimate: Energie- und Klimawerkstatt

Die Werkstatt ist ein nationaler Projektwettbewerb für alle Lernenden vom 1. bis 4. Lehrjahr. Gefragt sind Weitsicht und innovative Lösungen für mehr Klimaschutz und Energieeffizienz – mehr als 8000 Lernende in über 800 jurisierten Projekten haben bereits mitgemacht. Eine Wanderausstellung zum 10-Jahr-Jubiläum der Werkstatt würdigt die Leistungen der Lernenden.

Die neue Company Challenge bringt den Wettbewerb in den Betrieb. Derzeit sind 70 Lernende der Firma Emmi im Rahmen eines Firmenwettbewerbs daran, ihre Projekte umzusetzen.

www.energie-klimawerkstatt.ch



Firmenwettbewerb als interner Ansporn

Sozialkompetenz im Wald erlernen

Bildungswerkstatt Bergwald

Jungwald pflegen, Wege unterhalten, sogar Bäume selber mit Handwerkzeugen fällen: Ein Lehrlingscamp der Bildungswerkstatt Bergwald ermöglicht intensive Begegnungen und Erfahrungen – untereinander, mit sich selbst und mit der Natur. Das praktische Arbeiten unter einfachen Bedingungen fordert und fördert Durchhaltevermögen und konstruktives Teamverhalten.

Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen, angeleitet durch Waldfachleute mit pädagogischer Erfahrung.

Informationen und Kontakt unter www.bergwald.ch

Wirtschaft

Armut in der reichen Schweiz

youngCARITAS

In kreativen Workshops («Luutstarch») setzen sich die Lernenden mit dem Thema Geld, Konsum und Armut auseinander. Sie produzieren mit Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern eigene Songs, Fotos und Texte oder setzen Aktionen zum Thema um: www.luutstarch.ch.

Eine kostenlose App «Caritas My Money» ermöglicht den Jugendlichen den Überblick über ihr Budget und ihre Ausgaben: www.caritas.ch/mymoney

www.youngcaritas.ch/schule/

In andere Lebenswelten eintauchen

Helvetas

Im Zentrum des Schulbesuchs zum Thema Kaffee – bio und fair stehen die Wertschöpfungskette, die biologische Landwirtschaft und der Faire Handel. Am Beispiel der Kaffeeproduktion in Nepal bearbeiten die Lernenden das Thema mit Fokus auf die Perspektive der Kaffeeproduzenten/-innen.

www.helvetas.ch/de/was_wir_tun/schule/schulbesuch/

Helvetas bietet auch Wanderausstellungen zu schulisch relevanten Themen an.

www.wir-essen-die-welt.ch/de/schule/

Raum

konsumGLOBAL – eine Stadtführung

Ökozentrum

Auf einem Spaziergang durch die Innenstadt (Basel, Bern, Fribourg, Zürich) machen die Lernenden eine Reise rund um die Welt und entdecken die Zusammenhänge zwischen dem Konsum hier und den Kakaoplantagen in Ghana, den Fabrikhallen in Taiwan und den Bergwerken in Südafrika.

Mit interaktiven Methoden und positiven Beispielen für einen nachhaltigen Konsum wird der Stadtrundgang zu einem eindrücklichen Erlebnis. Die Teilnehmenden realisieren dabei die weltweiten Auswirkungen des Konsums, hinterfragen ihr Kaufverhalten und diskutieren mögliche Alternativen.

www.konsumglobal.ch



Was macht der Konsum mit mir? Feldversuch

Flucht und Asyl – Information und Sensibilisierung

Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen

Die KKF führt Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen zu den Themen «Flucht und Asyl» durch. In den Veranstaltungen werden Hintergrundinformationen zum Asylwesen vermittelt, Zusammenhänge aufgezeigt und die Teilnehmenden für die Lebenssituationen geflüchteter Personen sensibilisiert. Das Angebot kann um die Themen Migration und Integration erweitert und flexibel den Bedürfnissen der Veranstaltenden und Teilnehmenden angepasst werden.

www.kkf-oca.ch/index.php/dienstleistungen-schulklassen



Flucht und Asyl vernetzt verstehen

Zeit

HUMANIA: Werte- und Identitätsbildung

Schweizerische Flüchtlingshilfe

Die Teilnehmenden machen sich in diesem Simulationspiel auf eine abenteuerliche Reise in ein neues Land, wo eine neue Gesellschaft aufgebaut werden soll. Drei Gruppen vertreten Werte aus drei verschiedenen Weltbildern. Diese sollen als Basis für die neue Gesellschaft zusammengefügt werden. Die Gruppe, die möglichst unterschiedliche Werte ins eigene Weltbild integriert, gewinnt. Auf spielerische Art werden Erkenntnisse zur eigenen Identität, aber auch Wissen zur Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse erworben. Durch Verständnis und Respekt für die Werte anderer erfolgt eine Sensibilisierung für Menschenrechte und Prävention von Rassismus.

www.fluechtlingshilfe.ch/bildung

Aktion statt Resignation

step into action

Während eines interaktiven Lernparcours setzen sich die Jugendlichen mit aktuellen globalen Herausforderungen in den Bereichen Migration, Menschenrechte, Umwelt, Gesundheit und Wirtschaft auseinander. Sie entdecken konkrete Möglichkeiten, sich zu engagieren, und erleben, dass sie selbst etwas zu einer nachhaltigeren Welt beitragen können. step into action findet dieses Jahr bereits zum siebten Mal statt.

Die Schweizerische UNESCO-Kommission hat das Projekt als exemplarische «Aktivität der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung» ausgezeichnet.

www.euforia.org/stepintoaction